

Der TABULA-Bote

Herbst 2019



Ein erlebnis- und ereignisreicher Sommer

Der Sommer ist die Zeit für Feste und Events, für Begegnungen und Erlebnisse aller Art. Für TABULA sind die Wochen vor den Sommerferien und erst recht die Ferienzeit selbst eine „Hochzeit“ der besonderen Art. Dafür sprechen nicht nur die Zahlen: Etwa 180 Kinder und Jugendliche haben in diesem Jahr an den Ferienschul-Projekten teilgenommen. Dafür sprechen auch der Reichtum und die Vielfalt der „Events“ und Erlebnisse in den Sommermonaten.

Bethel Athletics

Zwischen TABULA und Bethel gibt es eine langjährige Zusammenarbeit, die auch die Teilnahme an dem jährlich stattfindenden großen Sommerfest, den Bethel athletics, einschließt.

Zum 23. Mal fanden in diesem Jahr am 6. Juli im Sportpark Gadderbaum die Bethel athletics statt, und wir waren zum vierten Mal dabei.

Als uns Antje Pyl, die Nachfolgerin von Dr. Lutz Worms in der Organisationsleitung, fragte, ob TABULA sich in diesem Jahr auch wieder an dieser großen Betheler Veranstaltung beteiligen wollte, haben wir nicht gezögert, einem TABULA-Unterstützer - vor allem in unseren Ferienschulen – auch unsere Kooperation zuzusagen.

Nachdem sich aus unseren Nachmittagsgruppen genügend Jugendliche für die Mitarbeit am TABULA-Fotostand gemeldet und ebenso Ehrenamtliche ihr Kommen zugesagt hatten, wurden einige Kameras, der Fotodrucker, die Verkleidungskiste und das Zelt eingepackt.

Vielen Dank an Antje Pyl und ihr Organisationsteam, die uns beim Standaufbau behilflich waren und uns mit speziellen T-Shirts sowie Essens- und Getränkemarken versorgt haben.

Nach der offiziellen Eröffnung durch unseren Oberbürgermeister, der hervorhob, „Die Bethel athletics sind gelebte Inklusion“, starteten wir die Arbeit am TABULA-Fotostand. Gelebte Inklusion erlebten auch die TABULA-Jugendlichen, die sich zwar zu Beginn kaum trauten, einen Sieger im Rollstuhl vor die Kamera zu schieben, aber als die ersten Medaillen vergeben waren und das Interesse der AthletInnen an Erinnerungsfotos zunahm, waren die anfänglichen Berührungsängste schnell verflogen. Freundlich zugewandte Jugendliche fotografierten die SportlerInnen, die dann mit Spannung den Ausdruck ihrer Fotos verfolgten, voller Stolz ihr Foto herumzeigten und sich freuten, dass sie ihre Fotos auch gleich mitnehmen konnten.

Die vielen Angebote an den anderen Ständen und manchen sportlichen Wettkampf haben wir abwechselnd besucht. Besonders der „Rolliparcours“ fand bei unseren Jugendlichen großes Interesse.

Beeindruckt von der stimmungsvollen Atmosphäre und der gelebten Inklusion werden wir Tabulaner die Bethel athletics sicher auch im kommenden Jahr wieder unterstützen.

Gudrun Husemann

Ferienschule – Vorbereitung im Team

Für das TABULA-Team ist die Zeit vor den Sommerferien geprägt von intensiver Arbeit und großen Herausforderungen.

Die Angebote für die Ferienschulen werden rechtzeitig, also einige Monate vorher, zusammengestellt. Dazu gehört, das Programm zu entwerfen, Anbieter für die unterschiedlichen Projekte zu finden, Zeiten, Räume und Abläufe festzulegen, rechtliche und organisatorische Fragen zu klären.

Auch wenn das Programm perfekt ausgearbeitet ist und rechtzeitig vorliegt, ist damit die Hauptarbeit noch nicht getan. Sie besteht darin, in Absprache mit den TABULA-Kooperationsschulen die Gruppen zusammenzustellen. Die Angebote werden in den Schulen vorgestellt (z.B. bei Schulfesten oder Tagen der Offenen Tür) und finden in der Regel eine sehr positive Resonanz. Danach muss die Teilnahme von den Eltern bestätigt und angemeldet werden. Gerade im Sommer haben die Familien und die Kinder aber vielfach auch andere Pläne, zum Beispiel Reisen in das Herkunftsland. Solche Entscheidungen fallen oft sehr kurzfristig, was zur Folge hat, dass angemeldete Plätze abgesagt werden oder dass Plätze frei bleiben. Dann müssen erneut Anfragen an die Schulen gerichtet, Absprachen getroffen werden.

Parallel dazu verläuft die konkrete Planung. Alle Teams treffen sich bei TABULA, stellen ihre Angebote vor und sprechen über inhaltliche und organisatorische Fragen. Die Projekte sollen nicht unverbunden nebeneinander stehen, sondern auch Ausdruck eines Wir-Gefühls sein, das TABULA zugrunde liegt und alle Mitarbeitenden verbindet.

Ferienschule – Die Angebote

In den Sommerferien hatten wir bei TABULA wieder viele verschiedene Ferienschulangebote. Diese waren: Ball- und Bewegungsspiele; Naturforscher; Theater – Alle unter einem Dach; Naturerlebnis im Dorf Sentana; Teutolab Robotik; Natur, Basteln Spiele und Tiere; Schwimmgruppe; Recycling Design; Sport, Abenteuer und Gemeinschaft; Band Camp; Reiterferien; Handwerk entdecken – Fahrräder und mehr und die Theatergruppe „Emil und die Detektive“.

Ferienschule – Die Sicht eines Kindes

Ich habe verschiedene Angebote ausprobiert. Zum Beispiel:

1. Ball und Bewegungsspiele
2. Theater
3. BandCamp

Bei den Ball- und Bewegungsspielen haben wir Fußball gespielt und wir sind auch geklettert am Johannisberg und haben viel trainiert und am Schluss noch gegrillt.



Ich habe auch noch bei der Theatergruppe mitgemacht. Wir haben das Theaterstück „Der Schuster und seine Frau“ in der Brodhagenschule aufgeführt und ich habe da den Schuster gespielt. Wir hatten eine Woche Zeit zum Üben und das hat viel Spaß gemacht.

Beim BandCamp haben wir uns einen Text ausgedacht und dazu die Musik geschrieben und wir hatten folgende Instrumente zur Auswahl: Keyboard, Trommeln, Gitarren, Schlagzeug, Klarinette, Bass.

Und da habe ich gesungen und das hat mir sehr Spaß gemacht.

Amirah Kedi (Kl. 6)

Sommerferienschule auf Völkers Reiterhof

Mitten im Herzen des Lipperlandes, dort wo die Erde Blasen schlägt, weil so viele Heilquellen darunter liegen und nach oben drängen, also zwischen Bad Seebbruch und Bad Senkelteich liegt Völkers Reiterhof hoch oben auf einem der zarten, unzähligen Hügel. Zum fünften Male schon verbrachten dort TABULA Kinder aus verschiedenen Grundschulen Bielefelds ereignisreiche und abenteuerliche Tage und Nächte (vom 19.08. bis 23.08. 2019). Sie erlebten bäuerliches Leben mit Hühnern und Hühnereiern, die man sogar essen konnte, ohne ein Küken „tot zu machen“, sie beobachteten die kleine Schwalben, die gerade schlüpfen und natürlich verbrachten sie ganz viel Zeit mit den Pferden und Ponys, putzten sie, lernten Reiten und alles,



was dazu gehört, so natürlich auch Misten. Zweimal am Tag gab es eine Reitstunde, in der Halle oder auch ins Gelände. Aber auch die Natur um den Hof herum wurde erobert, bei der Schatzsuche, bei Sammelaktionen von Stöckern und Blättern im Wald und sogar bei der etwas unheimlichen Nachtwanderung. Das Wetter war wie immer bisher sehr schön, sodass der Swimming Pool reichlich genutzt wurde. Die Tage waren so intensiv gefüllt, dass alle Beteiligten nachts in den tiefen Schlaf der glücklichen Erschöpfung fielen.

Hella Völker



Das BandCamp in den Sommerferien 2019

Ich war in den Sommerferien im BandCamp. Das BandCamp begann jeden Tag um 10 Uhr und endete um 16 Uhr. Am Montag haben wir uns alle kennen gelernt und die Instrumente ausprobiert. Es gab zum Beispiel ein Schlagzeug, Akustik-Gitarren, Bass-Gitarren und ein Keyboard. Und Sänger gab es auch.

Am Dienstag haben wir uns zwei Instrumente ausgesucht, um dann gemeinsam zu entscheiden, welches Instrument jeder am Ende spielt. Jeder hat sein Lieblingsinstrument bekommen. Außerdem haben wir mit unseren Instrumenten geübt.



Als Erstes haben wir am Mittwoch zusammen einen Bandnamen ausgesucht. Es gab viele verschiedene und tolle Vorschläge, und am Ende haben wir unsere Band „Wir sind 1“ genannt. Da wir jetzt eine Band waren, konnten wir endlich zusammen ein Lied schreiben. Zuerst haben wir die Melodie komponiert und dann den Songtext geschrieben. Die Melodie und den Songtext haben wir am Donnerstag zusammen geübt. Nachdem wir genug geübt hatten, trauten wir uns, das Lied aufzunehmen.

Am Freitag war der große Tag. Unsere Band „Wir sind 1“ durfte im großen Saal im Rathaus vor Publikum unser Lied „Wir sind 1“ vorspielen.

Jeeman Kedi (Kl. 10)

Sommerferienschule im Sentana-Dorf (22.-26. Juli und 5.-8. August)

Nach der wunderschönen Osterferienschule verbrachten auch in den Sommerferien 10 Kinder zweimal eine Woche auf dem Hof Sentana, um Erfahrungen mit der Natur und Begegnungen mit den Tieren dort zu erleben. Es war eine Hochsommerferienschule diesmal, denn es war wirklich sehr heiß. Die Tiere waren müde und schwitzten und so ging es den Kindern auch. Alle suchten das Wasser, im Bottich, im kleinen Bach oder im Wasserspringer, da half nur hitzefrei ab Mittag. Trotzdem haben die Kinder viel gelernt über sogenannte Nutztiere des Menschen wie Hühner, die nach einem schweren Leben eine Zuflucht im Dorf Sentana gefunden haben, wie z. B. die Kuh Elsa, die am Schlachthof weggelaufen ist und zum Medienstar wurde, als sie sich 10 Wochen im Wald versteckte, bis sie in Sentana ein neues zu Hause fand. Sie lernen, dass Schweine neugierige, intelligente und soziale Tiere sind. Aber sie fressen gerne, ganz anders als die anspruchslosen Esel, die gar nicht so viel Futter haben dürfen. Aber sie wollen einen sauberen Stall und so haben wir jeden Tag ihren Stall gemistet und uns mit ihnen und den vielen Tieren auf Sentana angefreundet. Es war wieder so schön.

Auch die zweite Ferienschule im August startete mit engagierten Jungen und Mädchen. Gemeinsam picknickten wir bei den Schafen, der Liesel gefiel dies besonders gut. Mit Paul, der Ziege gab es Wettrennen über die Wiese und Paul freute sich so sehr, dass er hoch in die Luft sprang. Eine große Fahne, ganz bunt, wurde gestaltet, genau wie Turnbeutel, damit bloß keine Erinnerung verloren geht. Langeweile gab es nicht, denn auf Wald und Wiese fielen den Kindern so viele Ideen ein zum Spielen und Erleben.



Natalie Peitz und Hella Völker

Ferienschule – das Abschlussfest

Der „große Tag“, von dem Jeeman berichtet, war der 23. August. Um 14 Uhr begann die traditionelle Abschlussfeier, die in diesem Jahr im großen Ratsaal stattfand. Nicht nur die Kinder, Jugendlichen und ihre Betreuer aus den Ferienschulprojekten waren gekommen, sondern auch viele Eltern, Freunde, Lehrkräfte und Schulleitungsmitglieder aus den TABULA-Kooperationsschulen, natürlich auch viele „Tabulaner“ und weitere Interessierte. Die Stadt war vertreten durch Oberbürgermeister Pit Clausen, der in seiner Rede hervorhob, was es bedeutet, wenn Kinder und Jugendliche in den Ferien an so vielfältigen Angeboten teilnehmen, weil sie Bildung also *by doing*, als aktiv Teilhabende an unserer Kultur erleben können. Auch Bildungsbüro, Schulamt und

weitere städtische Einrichtungen waren vertreten. Seit Jahren leistet die Stadt finanzielle und organisatorische Unterstützung für die TABULA-Ferienschulen.

Auf Schautafeln und Tischen hatten die Projekte ausgestellt, was die Kinder erlebt, gelernt und geleistet hatten. „Live“-Berichte auf der Bühne, Filmszenen und die mit großem Applaus belohnte Präsentation des BandCamp rundeten die Feier ab.

BildungswegStärkung – eine neue Kooperation mit TABULA

In Bielefeld ist das INSEK-Projekt (integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept) an den Start gegangen, zu dem – neben Maßnahmen zur Entwicklung von Stadtteilen – auch die Stärkung von Bildungswegen gehört. In vier Stadtteilen wurden die dort ansässigen Institutionen von der Stadt mit der Durchführung beauftragt.

Die Ziele dieser Bildungsweg-Stärkung sind weitgehend identisch mit denen von TABULA. In vier Schulen werden beide Projekte zusammentreffen. Um eine produktive Kooperation zu gewährleisten und die Erfahrungen aus der langjährigen TABULA-Arbeit weiterzugeben, wurde vom Bildungsbüro eine 2-tägige Fortbildung angeboten, an der die von den Institutionen beauftragten Pädagoginnen teilnahmen. Moderatorinnen von TABULA waren Annemarie von der Groeben und Bettina Streese. Die Themen waren pädagogische Diagnostik, stärkenorientierte Förderung, Arbeit im Netzwerk, Planung von konkreten Projekten und Stärkung von Bildungswegen auf der Grundlage eines weit gefassten Bildungsverständnisses. Die Kooperation soll fortgesetzt werden.

Arbeit im Netzwerk – Treffen der Kooperationsschulen

Die 16 Kooperationsschulen, die am derzeitigen Durchgang der „Werkstatt bildungsgerechte Schule“ im Netzwerk „Alle Kinder mitnehmen“ teilnehmen, treffen sich regelmäßig zu so genannten Implementationsveranstaltungen.

Am 11. September fand ein solches Treffen der Schulleitungen im Rathaus statt.

Arbeit im Netzwerk – Werkstatt „Bildungsgerechte Schule“

Am 30.09. und 01.10. fand der dritte Baustein der Langzeit-Fortbildung statt, die in diesem Durchgang unter der Bezeichnung „Werkstatt bildungsgerechte Schule“ läuft, um die Zielrichtung dieser Fortbildung und des gesamten Netzwerks zu betonen.

In diesem 2-tätigen Baustein ging es um pädagogische Diagnostik, Lernbegleitung und Leistungsbewertung. Wie sehen wir auf Schülerleistungen? Was ist unter pädagogischer Diagnostik zu verstehen? Wie können wir Stärken sehen und fördern, individuelle Lernprozesse anregen und begleiten, die auf die bestmögliche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler zielen? Wie gehen wir mit dem Spagat zwischen förderorientierter Prozessdiagnostik und normorientierter Statusdiagnostik um?

Diese und andere Fragen, Möglichkeiten und Instrumente einer individuellen Leistungsbewertung, der Umgang mit Klassenarbeiten, Tests und Zensuren standen auf dem Programm dieser Tagung. Es gab ein „World-Café“ zum Austausch unter den Schulen, viele Materialien und Beispiele aus

Reformschulen und immer wieder Werkstattphasen, die die Schulteams nutzten, um die Anregungen der Werkstatt für die eigene Schule zu nutzen.

Am zweiten Nachmittag fanden Workshops statt, die für interessierte Kolleginnen und Kollegen aus den Schulen sowie für Studierende geöffnet waren, so dass insgesamt ca. 70 Personen beteiligt waren. Mit dieser neuen Einrichtung des offenen Nachmittags soll die Vernetzung zwischen den Werkstatt-Teams und den Kollegien sowie zwischen Werkstatt und den TABULA-Seminaren gefördert werden.

TABULA-Denktreffen

Im kommenden Jahr kann TABULA auf 15 Jahre erfolgreicher Arbeit zurückblicken. Diesen Geburtstag wollen wir feiern – in welcher Form, steht noch nicht fest.

Was wollen wir bis dahin erreicht haben? Wie stellen sich die Arbeitsfelder von TABULA gegenwärtig dar, wie wollen wir uns weiter entwickeln, wie verteilen wir die Arbeit und wie können wir unsere Zukunft sichern? Das waren die Fragen des letzten Denktreffens am 24.09.

Die „Tabulaner“ treffen sich von Zeit zu Zeit, um miteinander nicht nur aktuelle, sondern auch grundsätzliche Fragen zu besprechen. Unser Konzept hat sich bewährt, aber es ist nicht „in Stein gemeißelt“. Wir müssen flexibel, phantasievoll und kreativ auf neue Situationen reagieren, neue Herausforderungen annehmen, neue Lösungen erproben. Dabei bleibt die Grundstruktur des Drei-Säulen-Modells (Werkstatt + individuelle Förderung + Ferienangebote) erhalten.

Bei diesem Denktreffen ging es um zwei Schwerpunkt-Themen: (1) individuelle Lernbegleitung durch Ehrenamtliche und Studierende und (2) außerunterrichtliche Bildungsangebote (an Nachmittagen und in den Ferien). Die Planungen für das nächste Jahr werden in einem Kalender festgehalten.

Ausblick und Termine

- Vom 14.-25. Oktober finden in den beiden Ferienwochen die Projekte der Herbstferienschule statt. Alle Angebote wurden sehr gut angenommen, die Gruppen sind voll. Einige besonders nachgefragte werden doppelt angeboten.
- Im Oktober beginnt das Wintersemester; die beiden im Sommer begonnenen Seminare werden fortgesetzt und teilweise um neue Studierende ergänzt.
- Am 16.10. findet die nächste Sitzung der Steuergruppe „Alle Kinder mitnehmen“ statt. Schwerpunkt ist die Planung des nächsten Werkstatt-Durchgangs (2020-2022).
- Das nächste Treffen der Ehrenamtlichen findet am 7.11. um 17:30 Uhr statt.
- Die diesjährige Weihnachtsfeier findet am Donnerstag, den 5. Dezember statt.

Anfrage und Bitte

Die Friedrich-Wilhelm-Murnau-Gesamtschule Stieghorst bittet um Unterstützung durch TABULA für 11 Kinder, die noch nicht lange in Deutschland leben und daher ohne Grundschul-Empfehlung in die Gesamtschule aufgenommen wurden. Erwünscht ist ein Angebot am Dienstag Nachmittag, das entweder in der Schule oder in den Räumen von TABULA stattfinden kann. Freiwillige sind herzlich gebeten, sich zu melden.

Generell bitten wir darum, die Arbeit von TABULA bekannt zu machen und insbesondere weitere Ehrenamtliche anzuwerben. (Meldungen bitte an info@tabula-bielefeld.de)